

SOFA

Art der Organisation:
Produzentenorganisation

Ort:
Asien, Sri Lanka, Gampola

Mitglieder:
Ca. 3.800

Homepage:
www.sofasl.org

GEPA Partner seit:
2011

GEPA-Code:
737



Über den Partner

Von Kleinbauern aus dem zentralen Hochland sowie der Uva-Region im Süden Sri Lankas erhalten wir z.B. unseren Bio-Tee. Gegründet wurde SOFA (Small Organic Farmers' Association) 1997 von Bäuerinnen und Bauern in vier Dörfern. Heute sind die Mitglieder in mehr als 53 Dörfern zu Hause. Für Bernard Ranaweera, Präsident von SOFA, ist die demokratische Beteiligung der Kleinbauern ein zentrales Anliegen. Neben Bio-Tee werden auch Bio-Gewürze wie Pfeffer, Zimt, Zitronengras, Ingwer, Vanille sowie Reis, Biogemüse und –obst angebaut. Was die Familien nicht für den eigenen Bedarf brauchen, verkaufen sie auf dem lokalen Markt und den Bio-Tee und die Bio-Gewürze in Europa. Die Verarbeitung und den Export übernimmt ein externer Dienstleister. Durch den Fairen Handel können sich auch die Kleinbauern ein umfangreiches Wissen über den Bio-Anbau aneignen – vom Düngen bis zur notwendigen Dokumentation.

Die Produzentinnen und Produzenten

„Ich bin sehr stolz, ein Mitglied von SOFA zu sein. Von SOFA erhalte ich viel Unterstützung, um meinen Hektar Land weiter zu entwickeln. Besonders wichtig für mich sind die Teepflanzen, die ich jedes Jahr erhalte. Anfangs hatte ich nur 13 Teebüsche, doch jetzt habe ich etwa 3.000 Teepflanzen in meinem Garten. Sehr wichtig ist auch die Unterstützung bei der Ausbildung meiner Kinder und bei der Gründung meines kleinen Ladens“, so die Bäuerin Sumithra Ranosinghe. Die Familien von SOFA haben im Schnitt etwa einen Hektar Land zur Verfügung, das früher zu staatlichen Plantagen gehört hat. Für ihre frisch gepflückten Teeblätter erhalten sie von SOFA einen Preis, der über dem lokalen Marktpreis liegt.

Zur Geschichte

2019

Besuch von Markus Kruschewsky, Einkaufsmanager Tee und Lebensmittel Asien und Marta Matuszewska, ehemalige Leiterin Qualitätsmanagement

2014

Besuch von Katja Sahlmüller, Produktmanagerin Tee und Lebensmittel Asien

2011

Einführung der GEPA Biotees auf der BioFach

2010

Besuch des früheren GEPA-Geschäftsführers Robin Roth mit Vertretern der GEPA-Gesellschafter

Produkte: Tee



Chai Tee Bio



Ceylon
Grüntee Bio
(Teebeutel)

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Ökologie

Von SOFA erhalten die Kleinbauern regelmäßig junge Teebüsche, Gewürzsetzlinge und Kokospalmen zum Pflanzen. Dies verhindert zusammen mit dem Bau von Steinmauern und gepflanzten Hecken die Erosion an Hängen.



Bildung

Von SOFA wurden Kindergärten, Vorschulen und Gemeindezentren gebaut. Die Familien erhalten dank des Fairen Handels zudem pro Kind einen Zuschuss für den Schul- bzw. Collegebedarf und Computer-Kurse. Die Kleinbauern haben die Möglichkeit, an Lehrgängen zum Thema „Biolandwirtschaft“ teilzunehmen.



Bio

SOFA fördert den Bio-Anbau von Produkten wie Tee, Gewürzen und Reis. So können die Kleinbauernfamilien nicht nur das ganze Jahr über Geld verdienen, sondern sich auch zum großen Teil vom eigenen Land ernähren. Besonders wichtig ist SOFA die Artenvielfalt, mit Schattenbäumen, Kräutern und Bienenvölkern.



Fairer Preis

Für Tee gibt es keinen Weltmarktpreis, an dem sich der Faire Handel orientieren könnte. Deshalb übernimmt die GEPA als Grundlage für ihren fairen Preis die Kalkulation ihres Handelspartners. Zusätzlich zum Fairen Preis erhalten die Produzenten die Fair Trade-Prämie für die umfassenden Sozialprogramme.



Soziales

SOFA fördert das Sparen der Familien, indem sie pro Kilogramm gepflückter Teeblätter einen Betrag auf deren Sparcbuch einzahlen – zusätzlich zum fairen Preis. Dieses Geld wird zu einem Feiertag im Jahr an die Familien ausbezahlt. Auch zinslose Kleinkredite stehen ihnen zur Verfügung, zum Beispiel auch zur Existenzgründung.



Qualität

Tee aus Sri Lanka ist in aller Welt bekannt. Angebaut wird er überwiegend im zentralen Hochland der Insel, sowohl auf Plantagen als auch von Kleinbauern. In einer benachbarten Teefabrik werden die frisch gepflückten Blätter zu orthodoxem Schwarz- und Grüntee verarbeitet.



Aufbau

Mit dem GEPA-Mehrpriß werden Häuser von Produzenten renoviert oder neu gebaut. Auch um die Trinkwasserversorgung und die Gemeinschaftszentren kümmert sich SOFA. Und es werden regelmäßig u.a. Lampen, Werkzeug, Pflückrucksäcke, aber auch Kochtöpfe und Brettspiele an die Mitglieder verteilt.



Zugang zum Weltmarkt

Durch den Fairen Handel haben die Kleinbauern von SOFA den Zugang zum internationalen Biotee-Markt bekommen. Da die Kleinbauern keine Möglichkeit haben, die Teeblätter selbst zu verarbeiten und zu vermarkten, übernimmt dies eine benachbarte Teefabrik in Sri Lanka.

Plus – Das ist noch zu tun



Ökologie

Aufgrund der extremen Wetterlagen, Hitze und Wassermangel ging die Erntemenge zurück. Deshalb sollen u.a. mehr Teebüsche gepflanzt werden.



Aufbau

Es sollen neue Mitglieder für SOFA geworben werden, damit eine größere Erntemenge zur Verfügung stehen kann.